



Foto: Felix Grünschloß/Schauspiel Frankfurt

### **„Wir sind die Hoffnung!“**

**Das Hanauer Theater der Vielfalt startet mit seinen digitalen Veranstaltungen in seine Arbeit rund um die Frage, wie das Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft verbessert werden kann.**

Mit den ersten beiden digitalen Veranstaltungen ist der neue, gemeinnützige Verein Theater der Vielfalt e.V. im März in seine inhaltliche Arbeit gestartet. Am Mittwoch, den 10. März verfolgten in der Spitze knapp 100 Zuschauer\*innen von zu Hause aus den Stream der Probenausschnitte von „Rund oder Spitz. Weltordnungen“. Ursprünglich plante das Theater der Vielfalt mit einem Gastspiel der Jugendproduktion, das Schauspiel Frankfurt zum ersten Mal in Hanau auftreten zu lassen. Pandemiebedingt wurde daraus ein virtuelles Gastspiel, bei dem sich viele Interessierte zum anschließenden Publikumsgespräch einloggen, um mit den Jugendlichen über das Stück und das Thema Rassismus zu diskutieren.

Aus dem Foyer der Kammerspiele waren das inklusive Ensemble und die Regisseurin Martina Droste zugeschaltet, die seit dem Aufschub der Premiere Ende Oktober nun auf einen neuen Premierentermin im Frühjahr hoffen. Emotional und intensiv diskutierten

die Jugendlichen mit den rund 80 Teilnehmer\*innen des digitalen Publikumsgesprächs, durch das Vereinsmitglied Roberto Romeo aufmerksam und emphatisch führte. Die vorab gezeigten Probenmitschnitte aus der Inszenierung zeigten spielfreudige und mitunter emotionale Szenen der engagierten Schauspieler\*innen. Allerdings zeigen die Spielenden keine privaten Geschichten, sondern Gesellschaftssysteme, denn: Rassismus ist tief in gesellschaftlichen Strukturen verankert, viele der Jugendlichen erleben und erfahren selbst Diskriminierung. Trotzdem haben sie die Hoffnung auf eine andere, eine bessere Welt nicht aufgegeben. Das zeigen sie sowohl auf der Bühne als auch im persönlichen Gespräch: „Wir sind die Hoffnung!“, erklärten die Jugendlichen. Solange sie träumen und hoffen könnten, sei die Veränderung unserer Welt möglich, wie sie auch der Titel der Inszenierung nach Bertolt Brecht suggeriert. Sich dazu aufraffen zu müssen, auch aus der eigenen Komfortzone herauszukommen, sei dabei essentiell. Begeistern konnten sie sich für eine andere, bessere Weltordnung nicht nur gegenseitig, sondern auch viele der Anwesenden im virtuellen Publikumsgespräch. Die Veranstaltung, die Teil der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Hanau war, wurde finanziert durch die Stiftung der Sparkasse Hanau.

Weitere Informationen zur Vereinsarbeit und zur Möglichkeit, sich (als Mitglied) zu beteiligen, erhalten Sie auf [www.theaterdervielfalt.de](http://www.theaterdervielfalt.de) und auf den Social-Media-Kanälen bei Instagram und Facebook (@theaterdervielfalt).

### **Gefördert durch**



### **Teil der Internationalen Wochen gegen Rassismus**

